

Rüstung Deutschlands in materiellen und politischen Anlegen wird nicht abgeholfen und die Zerwühlung der gesellschaftlichen Zustände dauert fort.“ Der Beifall aller deutschen Lande begleitete das Erscheinen dieser Denkschrift, mit gespannter Erwartung sieht Deutschland der Verwirklichung dieser großen Idee entgegen. Warum sollte daher nicht in der gegenwärtig in Frage stehenden Vereinbarung bezüglich der politischen Verhältnisse der deutschen Staaten auch die Aufstellung gewisser bindender Grundbestimmungen über die kommerzielle Einigung eine Stelle finden, indem bei einer so hochwichtigen Angelegenheit Eintracht und Schnelligkeit hinsichtlich der zu wessenden Maßregeln nicht minder Noth thut?
[Schluß folgt.]

Die Einquartierungen in Hessen.

Die „Kölnener Zeitung“ erzählt folgende Einquartierungsscenen aus Hessen: Ein Herr Eggena in Kassel bekam, weil er Bürgerwehroffizier und Stadtrath war, 25 Mann; als sie bei ihm einrückten, begrüßte er sie und sagte, er wolle ihnen unter einer Bedingung mehr geben, als ihm vorgeschrieben sey. Es stände für jeden eine neue Pfeife, Tabak und Bier bereit: wenn die Herren nun rauchten, so sollten sie sich in die Fenster legen. Da die Fenster des Hauses aber auf die Königsstraße hinausgehen, und die Offiziere daran formwährend vorüber müssen, so wurde dem Hrn. Eggena des andern Tages die ganze Bequartierung wieder genommen. Ein Hr. Dehn-Röhsfelder bekam 12 Mann; als diese ankamen, gab er ihnen ein tüchtiges Frühstück, Mittags nahm er sie mit in den „König von Preußen“, wo Graf Leiningen an der Table d'Hôte speiste, bestellte dreizehn Couverts, jedem eine Flasche Wein und später sechs Flaschen Champagner zum Dessert, und so viel gute Dinge, bis zuletzt die Herren Soldaten den gastlichen Wirth und Respekt hoch leben ließen. Den andern Tag wurden ihm die Soldaten, weil man bange

war, sie würden verführt, abgenommen. Ein anderer Bürger ließ seine Einquartierung mit Extrapost, vierpännig nach Wilhelmshöhe fahren, wo der Erarsfürst die Wasser springen ließ; durch Zufall kam es sich, daß der Churfürst gerade hinter den zwei Vierpännern fahren mußte; dieser glaubte nun, es sey ihm zum Berger gethan. Den andern Tag wurden die Soldaten auch diesem Bürger abgenommen. Dem Ober-Bürgermeister Harnitz wurden 70 Pfund gesalzenes Pöckelfleisch aus Hamburg anonym zum Geschenke übersandt.

Winnenden.

Frucht-Preise vom 16. Januar 1851.

Fruchtgattungen	höchste		mittlere		nieder.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Sack. Kernen	10	56	10	24	9	36
„ Dinkel alt	5	—	4	39	4	20
„ Dinkel neu	—	—	—	—	—	—
„ Haber alt.	—	—	—	—	—	—
„ Haber neu	4	3	3	43	3	30
„ Roggen	8	48	8	16	7	44
„ Gerste	7	12	6	56	6	24
„ Gerste alt	—	—	—	—	—	—
1 Samt. Weizen	1	16	1	12	1	8
„ Einforn	—	—	—	—	—	—
„ Gemischt.	1	6	1	—	—	—
„ Erbsen	1	20	1	12	1	—
„ Linsen	1	18	1	12	1	4
„ Wicken	—	42	—	38	—	34
„ Welschk.	1	12	1	—	—	48
„ Ackerboh.	—	52	—	48	—	44

Schorndorf.

Frucht-Preise am 12. Januar 1851.

1 Scheffel Kernen	11 fl. 20 fr.
1 — Weizen	11 fl. 20 fr.
1 — Gerste	8 fl. — fr.
1 — Haber	3 fl. 54 fr.

Aufgestellt blieben ungefähr 60 Scheffel.
Kornhaus-Inspektion.
Pfleiderer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N. 9.

Freitag den 31. Januar

1851.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. [Ausruf an Exkapitulanten, welche einstehen wollen.] Diejenigen Unteroffiziere und Soldaten, deren Dienstzeit im Laufe der ersten 6 Monate dieses Jahrs (bis letzten Juni 1851) zu Ende geht, desgleichen diejenigen Exkapitulanten, welche im Jahre 1849 oder 1850 ihren Abschied erhalten haben, werden, wosfern sie geneigt sind für Rekruten von der nächsten Aushebung einzustehen, hiermit aufgefordert, sich mit obrigkeitlichen Zeugnissen über ihre Aufführung und mit ihren Abschieden versehen, längstens bis zur Mitte des Monats Februar d. J. bei denjenigen Regimentern, bei welchen sie gedient haben, zu melden. Hierbei wird gestattet, daß diejenigen Exkapitulanten, welche von dem gegenwärtigen Garnisonsorte ihres vorigen Regiments allzuweit entfernt sind, sich in der ihrer Heimath nächst gelegenen Garnison bei einem andern Regiment ihrer Waffe zur Aufnahme in die Einsteherliste melden dürfen. Um aber ein sicheres Urtheil über ihre Diensttätigkeit herbeizuführen, haben sich die Exkapitulanten, welche von dieser Erlaubniß Gebrauch machen, mit Auszügen aus den Krankenlisten ihres vorigen Regiments über die ihnen etwa im Laufe ihrer Dienstzeit zugestossenen Krankheiten zu versehen. Die Ortsvorsteher haben Sorge zu tragen, daß gegenwärtiger Ausruf in ihren Gemeinden gehörig bekannt gemacht werde.

Den 29. Januar 1851.

K. Oberamt, Strölin.

Forstamt Schorndorf.

Revier Gerabstetten.

Holzverkauf.

Aus den hienach aufgeführten Staatswaldungen kommen an den unten bezeichneten Tagen nachstehende Holzfortimente zum öffentlichen Aufstreichs-Verkauf:

Freitag den 7. und Samstag den 8. Februar

aus den Staatswaldungen Mühlholz und Gafakerbau: 51 Klafter eichene Scheiter, 6 Klfr. eichene Prügel, 2 Klfr. buchene Scheiter, 1 Klafter birkenne Prügel, 24 Klaster for-

chene Scheiter, 1 Klafter forchene Prügel, 30 Klaster Anbruchholz, 3200 Stück eichene, 100 buchene, 200 birkenne, 475 erlene und 3575 Nadelholzwellen.

Die Zusammenkunft findet, da die betreffenden Schläge für fremde Käufer schwer aufzufinden sind, je Vormittags 9 Uhr im Hauerbrunn statt.

Montag den 10. Februar:

aus den Staatswaldungen Ramsbach, Sonnenschein A. und B. und Kohlrein: 17 Klaster eichene Scheiter, 1 Klafter eichene Prügel, 2 Klaster buchene Scheiter, 29 Klaf-

ter forchene Scheiter 6 Klafter forchene Prügel, 13 Klafter Anbruchholz, 325 Stück eichene, 375 buchene, 1100 Nadelholz- und 25 Abfallwellen.

Zusammenkunft früh 9 Uhr in Höflenswarth.

Samstag den 15. Februar aus den Staatswaldungen Triebschlag und Heden: 5 Klafter eichene Scheiter, 1 Klafter eichene Prügel, 27 Klafter buchene Scheiter, 9 Klafter buchene Prügel, 5 Klafter Anbruchholz, 325 Stück eichene, 2275 buchene, 50 birchene und 150 Abfallwellen.

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr in Schornbach.

Montag den 17. Februar aus dem Staatswald Barmenhäule: 1 Klafter eichene Scheiter, 12 Klafter buchene Scheiter, 1 Klafter buchene Prügel, 31 Klafter forchene Scheiter, 11 Klafter forchene Prügel, 2 Klafter Anbruchholz, 125 Stück eichene, 925 buchene, 125 erlene, 3625 Nadelholz- und 1150 Abfallwellen.

Zusammenkunft früh 9 Uhr in Hebsack.

Dienstag den 18. und Mittwoch den 19. Februar

aus den Staatswaldungen Rößberg und Erlachhofen: 14 Klafter eichene Scheiter, 36 Klafter buchene Scheiter, 7 Klafter buchene Prügel, 1 Klafter erlene Prügel, 17 Klafter forchene Scheiter, 11 Klafter forchene Prügel, 14 Klafter Anbruchholz, 350 Stück eichene, 3725 buchene, 150 birchene, 250 erlene, 3125 Nadelholz und 200 Abfallwellen.

Zusammenkunft je Vormittags 9 Uhr in Buch.

Die betreffenden Ortsvorsteher wollen diesen Verkauf in ihren Gemeinden mit dem Bemerkten rechtzeitig bekannt machen lassen, daß der ganze Verkaufserlös entweder sogleich oder inner der nächsten 6 Tage nach dem Verkauf an das k. Kameralamt Schorndorf baar bezahlt werden müsse.

Den 27. Januar 1851.

Königl. Forstamt.
Urkull.

Forstamt Schorndorf.
Revier Adelberg.

Holzverkauf.

An nachbenannten Tagen kommt folgendes Holzquantum zum öffentlichen Aufstreichsverkauf:

Mittwoch den 12. und Donnerstag den 13. Februar aus dem Staatswald Fiegelhau B., Markung Hundsholz: 48 tannene Säglöcher, 129 tan-

nene Baustämme, 6 Klafter tannene Scheiter, 2 Klafter tannene Prügel, 9 Klafter tannene Astprügel, 4 Klafter weiches Abfallholz.

Ferner wird an oben benannten Tagen noch verkauft, Scheidholz aus verschiedenen Walddistrikten: 5 tannene Säglöcher, 1 tannener Baustamm, 1/2 Klafter eichene Scheiter, 1 Klafter eichene Prügel, 5 Klafter buchene Scheiter, 1 Klafter buchene Prügel, 2 Klafter birchene Scheiter 1 1/2 Klafter birchene Prügel, 5 Klafter erlene Prügel, 2 Klafter tannene Scheiter, 1 Klafter tannene Prügel, 1/2 Klafter hartes und 1 Klafter weiches Abfallholz, 13 Stück buchene, 63 birchene, 50 erlene, 38 aspene und 644 Abfallwellen.

Die Zusammenkunft findet je Vormittags 9 Uhr im Schlage selbst statt.

Die betreffenden Ortsvorsteher wollen diesen Verkauf in ihren Gemeinden mit dem Bemerkten rechtzeitig bekannt machen lassen, daß der ganze Verkaufserlös entweder sogleich oder binnen der nächsten 6 Tage nach dem Verkauf an das k. Kameralamt Schorndorf baar bezahlt werden müsse.

Den 27. Januar 1851.

Königl. Forstamt.
Urkull.

B a a c h,

Schultheißerei Schnaitz.

Am Donnerstag den 6. Februar Morgens 10 Uhr kommt die in Nr. 2 dieses Blattes näher beschriebene Mahlmühle zu Baach zum 2ten Mal in Aufstreich, wozu Kaufslustige mit dem Bemerkten auf das Rathhaus in Schnaitz eingeladen werden, daß auswärtige hier nicht bekannte Kaufsliebhaber gemeinderäthliche Prädikats- und Vermögenszeugnisse beizubringen haben.

Den 18. Januar 1851.

Gemeinderath.

S c h o r n d o r f.

Schulden-Liquidationen.

In nachstehenden Santsachen werden die Schuldenliquidationen an den nachbenannten Tagen vorgenommen werden, und zwar in der Santsache:

- 1) des Matheus Abel, Weingärtners in Buhlbronn am Dienstag den 25. Febr. Morgens 9 Uhr auf dem Rathhause zu Buhlbronn;
- 2) des Jung Peter Beuttel, Weingärtners, und seiner Ehefrau Katharina geb. Stetter von Buhlbronn, am Dienstag den 25. Febr. Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhause zu Buhlbronn;
3) des Heinrich Krapp, Schneiders Sohn, und seiner Ehefrau Barbara, geb. Krapp zu Baiereck, am Mittwoch den 26. Februar Morgens 9 Uhr auf dem Rathhause in Baiereck;

4) des Johannes Müller, Schuhmachers in Höflinswarth am Freitag den 28. Februar Morgens 9 Uhr auf dem Rathhause in Höflinswarth.

Die Gläubiger und Bürgen dieser Personen werden daher aufgefordert an den gedachten Tagen zur bestimmten Stunde auf dem betreffenden Rathhause zu erscheinen.

Den 20. Januar 1851.

K. Oberamts-Gericht,
Weiel.

B a i e r e c k.

Gläubiger-Anruf.

Die unterzeichneten Stellen sind mit aufergerichtlicher Vereinigung des Schuldenwesens des k. Johannes Krapp, Schneiders von Baiereck, oberamtsgerichtlich beauftragt.

Es werden daher alle diejenigen welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an Krapp zu machen haben, aufgefordert, am

Mittwoch, den 26. Februar d. J.

Nachmittags 1 Uhr

auf dem Rathhause in Baiereck entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte ihre Forderungen und deren Vorzugsrechte durch Vorlegung der Beweis-Urkunden anzumelden und nachzuweisen.

Diejenigen, welche dieses unterlassen, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie bei Erledigung dieser Schuldenfache unberücksichtigt bleiben.

Den 21. Januar 1851.

K. Amtsnotariat und Gemeinderath
Baiereck.

Vdt. Amtsnotar
Haberer.

H o h e n g e h r e n,

Oberamtsgerichts-Bezirk Schorndorf.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Santsache des Johann Georg Grau, Lammwirths dahier, wird am Montag den 10. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause dessen Liegenschaft, nämlich ein zweistöckiges Wohnhaus mit dinglicher Wirthschafts-Gerechtigkeit, zum Lamm, sammt angebauten Scheuer und die dabei befindlichen Acker und Wiesen, einzeln

oder im Ganzen, im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht.

Gemeinderath Wilhelm,
Güterpfleger.

Privat-Anzeigen.

S c h o r n d o r f.

Bei Ehr. Breuninger kann Loh abgeführt werden, den Bretterwagen voll zu 12 Fr., auch hat derselbe einen Haufen Asche zu verkaufen.

S c h o r n d o r f.

Landwirthschaftl. Verein.



Der Ausschuss desselben versammelt sich am Montag, den 3. d. Mts. Mittags 2 Uhr auf dem Rathhause und es werden hiezu nicht nur die Mitglieder, sondern alle Freunde der Landwirthschaft eingeladen.

Vorstand Heuß.

S c h o r n d o r f.

Nächsten Sonntag haben den Backtag: Wilhelm Obermüller, Prügel, Spreidels Wittwe; wozu Letztere höchlich einladet.

S c h o r n d o r f.

Es hat Jemand sogleich oder bis Georgii am Logis an der Hauptstraße gelegen, und aus 3 Zimmern, Küche und sonstigem Raum zu Holz und Platz im Keller bestehend, zu vermieten. Wer? sagt

die Redaction.

S c h e l l h ü t t e.

Eine christliche Familie dahier wünscht 2 Kinder in Pflege zu nehmen, am liebsten ganz junge. Für möglichst billige und treue Behandlung bürgt

Schulmeister Reber.

Heute Frauen-Verein.

Mannichfaltiges.

Der „D. Reichstg.“ wird aus Kassel, 21. Jan. geschrieben: Ich höre so eben von neuen Verhaftungen obrigkeitlicher Personen durch die Diener des Kriegsgerichts. Es sind Gerüchte, deren Grund man, da die öffentlichen Gesellschaften geschlossen sind, und Alles still in den Häusern sitzt, die Nachhaber aber im Finstern schleichen, nicht sogleich ermitteln

kann. Uebrigens sollen mehr als 80 Personen zunächst vor das Kriegsgericht gestellt werden. Unter ihnen der bekannte Landtags-Abgeordnete und frühere Reichstagsdeputirte, Obergerichtsanwalt Henkel, der sich als Mitglied des bleibenden Ausschusses verhaftet gemacht hat. Er ist nicht zu verwechseln mit dem bereits verhafteten Bürgermeister und Kommandeur der Schutzwache Henkel, einem vorhinigen ausgezeichneten Offizier, der später als Intendant der Gräfin Schaumburg in den Hofdienst vertrat, hierbei aber, höchsten Orts tief verhaftet und endlich entlassen wurde. Der Direktor der Realschule, Gräfe, ebenfalls Mitglied jenes Ausschusses, soll entflohen seyn, so daß jetzt unsere beiden größten Schulanstalten, die polytechnische und die Realschule, ihrer Führer beraubt sind. Alle jene Herren haben jetzt Gelegenheit, den Wechsel menschlicher Dinge, sowie das Bleibende im Wechsel, nämlich den Undank, zu studiren. Was sie jetzt erleiden, ist der Dank für die Anstrengungen, womit sie früher unter eigener Gefahr für den Thron gekämpft haben. — Auch der ehrwürdige greise Staatskassendirektor Geh. Rath Schotten, derselbe, dessen Sohn jetzt in oldenburgische Dienste als Kavallerieoffizier aufgenommen, soll verhaftet seyn, weil er einem kurfürstlichen Adjutanten erklärt habe: man könne ihm wohl sein Leben, aber nicht die Schlüssel zum Staatskassengeheimnis nehmen.

London, 21. Janr. Nach vieljährigem Kampf gegen die Fenstersteuer scheint endlich diesmal ihr letztes Stündlein schlagen zu sollen. So läßt der Hergang in dem gestern im Kirchspiel Marylebone stattgefundenen Anstiftersteuer-Meeting schließen. Viele Abordnungen aus andern Londoner Kirchspielen begaben sich in feierlicher Prozession nach dem Versammlungslokal, die Kutschen der Mitglieder waren mit sehr beredten Annoncen überklebt, und die Agitatoren selbst trugen blaue Schärpen mit Wahlsprüchen in weißen Buchstaben darauf: „Unbedingte Abschaffung!“ „Keine Uebergabe!“ „Mehr Licht und Luft!“ u. s. w. Die Versammlung bestand aus etwa 800 Personen. Charakteristisch waren die Aeußerungen Lord D. Stuarts: Die Steuer datire aus dem Jahre 1695, habe viele Umänderungen und Ermäßigungen erlitten, bis sie durch Pitt auf ihre jetzige Höhe hinaufgeschraubt wurde. Es sey eine Schande, daß es heutzutage noch eine Agitation gegen die barbarische Steuer bedürfe, es sey eine Schande, daß die Aerzte

des Landes nicht längst insgesamt gegen sie auftreten, und eine Schande, daß die Nation sie so lange ertragen habe. Voriges Jahr fehlten nur drei Stimmen zu ihrer Verwerfung; dieses Jahr werde sie im Parlamente bestimmt fallen. Wenn die Regierung durch noch Umstände mache, so müßten die Volksvertreter einfach diese Steuer verweigern. Gegen die Erhebung der Fenster- durch eine Haussteuer sprach sich die Versammlung einmüthig aus. Wenn die Staats Einkünfte nicht reichten, was erst zu beweisen sey, so solle man die Ausgaben, die müßigen Stellen für Höslinge zc. beschränken und nicht Alles aus dem Rücken des Volkes schneiden. Wenn die Minister ohne Fenster- und Haussteuer nicht regieren können, so seyen sie überhaupt nicht fähig, Minister zu seyn u. s. w.

Winnenden.

Frucht-Preise vom 23. Januar 1851.

Fruchtgattungen	höchste		mittlere		nieder.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Schfl. Kernen	10	40	10	24	10	8
„ Dinkel alt	4	45	4	29	4	—
„ Dinkel neu	—	—	—	—	—	—
„ Haber alt	—	—	—	—	—	—
„ Haber neu	3	48	3	31	3	24
„ Roggen	9	4	8	—	7	12
„ Gerste	6	56	6	24	6	—
„ Gerste alt	—	—	—	—	—	—
1 Simri Waizen	1	14	1	12	1	8
„ Emfern	—	—	—	—	—	—
„ Gemischt.	1	4	—	56	—	—
„ Erbsen	1	20	1	12	1	—
„ Linsen	1	20	1	12	1	4
„ Wicken	—	40	—	34	—	30
„ Welschr.	1	12	1	—	—	48
„ Akerbohne	—	50	—	46	—	42

Schorndorf.

Frucht-Preise am 28. Januar 1851.

1 Scheffel Kernen	11 fl. 20 fr.
1 — Waizen	11 fl. 20 fr.
1 — Gerste	— fl. — fr.
1 — Haber	4 fl. — fr.

Aufgestellt blieben ungefähr 25 Scheffel. Kornhaus - Inspektion.

Samstag den 1. Februar Abends 7 Uhr Versammlung im Schwanen zur Besprechung der Feuerwehr.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N^o 10.

Dienstag den 4. Februar.

1851.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Die rückständigen Besoldungssteuer-Dassionen pr. 18^{50/51} sind von den Schultheißenämtern unverzüglich einzusenden. Den 1. Februar 1851.

R. Oberamt, Strölin.

Mohrbronn.
Holzverkauf.
Von dem hiesigen Gemeindewald werden 26 eichene Blöcke von 16 bis 28 Schuh lang und von verschiedener Stärke am Dienstag den 11. Februar Morgens 9 Uhr auf dem Platz im Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden. An dem Kaufschilling muß 1/4tel baar und der Rest bis den 1. November 1851 gegen tüchtige Bürgschaft bezahlt werden. Den 3. Februar 1851. Schultheißenamt. Illg.

8 Uhr werden hier auf dem Rathhause im Executionsweg verkauft:
4 Kühe,
2 Stiere,
4 Schweine und circa 16 Str. Heu und Dehnd. Den 1. Februar 1851. Schultheißenamt. Specht.

Privat - Anzeigen.

Schorndorf.
Humanitäts-Verein.
Mittwoch den 5. d. M. Abends 7 Uhr Vortrag: Ueber Schiller als Dichter der Freiheit.

Schorndorf.
Gorufedern
die beste und vollkommenste Art von Schreibfedern. Diese Federn haben vor den Metallfedern namentlich den Vorzug, daß sie für jede, auch die schwerste Hand passen, und, wenn sie auch in der Tinte gelassen werden, nicht rosten, sie zerreißen das Papier nicht, und liefern eine ausgezeichnet feine Schrift. Der Preis für die Schachtel mit 100 Schnäbeln ist 1 fl. 24 fr., auch werden sie

Baltmannsweiler.
Verkauf.
5 Wägen, 3 Kühe, 7 Rinder, 215 Centner Heu und Dehnd, 25 Stück Stroh werden am Montag den 10. Februar Vormittags 10 Uhr im Executionsweg auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreich verkauft gegen baare Bezahlung. Schultheißenamt.

Haubersbronn.
Am Montag den 10. Februar Morgens